

Hamburg: in Kultur

e a-Changing,
n in den sech-
t hat -
berg gelten die
e sogar als
olitik.

schwimmen
Grün gilt
gleich man
erpräsidenten
iner Bürsten-
n der Marke
l. Am 7. Januar
erste grüne
teht für Auf-
kultur?

Partei unter
mit der Gieß-
ch ihre
ntiert. Sie
schen Kunst-
tag vor
schiedete. Die
eption ent-
Weg.

ei Millionen
ds Kunst,
e und solche
und
r zuständige
Walter

nd als kultur-
tei war er
n Einsatz
daher glaub-
ministerium
ch nicht
swo, und
ndesausstel-
zurück.

sich ebenfalls
n.
weil das
OB Fritz Kuhn
rdern wird
Schuster
erte Kuhn
ltur mach ich
n jetzt, dass
en wird, die
zu werden
Stadt zu hal-
turelle

nd, musste
lmer in den
ernen.
gewachsene
nein und
l manchen gel-
ren Experten
They Are

anne Kaufmann

Die Magie der Papierrollen

Wiesbaden: Şakir Gökçebağ erhält George-Maciunas-Preis

Gegen die bourgeoise Kommerz- und tote Illusionskunst und für eine lebenspralle Antikunst: Dazu rief Fluxus-Urvater George Maciunas 1963 in seinem berühmten „Purge Manifesto“ auf. Die Fluxus-Bewegung erfasste Kunstschaffende aus aller Welt. Ihr subversiver Geist lebt bis heute weiter, samt der Maxime, die Grenzen zwischen Kunst und Leben mit Witz und Poesie aufzusprengen. Maciunas, der 1978 mit 46 Jahren verstarb, ist Namensgeber eines ungewöhnlichen Preises, gestiftet von dem bekannten Wiesbadener Fluxus-Sammler-Paar Ute und Michael Berger. Seit 1992 werden alle 46 Monate Kunstschaffende geehrt, die der Fluxus-Maxime eigene, gegenwärtige Impulse geben. Als Juror der ersten Stunde fungierte der selbst längst zur Legende gewordene Galerist, Kurator, Kunstverleger und Fluxus-Sammler René Block.

Der mit 6000 Euro dotierte George-Maciunas-Preis 2012 ging an den 1965 in der Türkei geborenen Şakir Gökçebağ. Mit postsurrealer Verve verwandelt der in Hamburg

ansässige Künstler schlichte Alltagsgegenstände durch Perspektivverschiebungen und überraschende Eingriffe in erstaunliche Ensembles, Fotografien und Installationen voller Magie: Papierrollen bilden an der Wand ornamentale Gefüge, Besen mutieren zu Blumen, zerlegte Schirme zu auflatternden, zeichnerischen Vogelwesen, Schnürsenkel zum Schriftmedium und aufgereichte Schuhe mit abgetrennten Kappen zu einem Vexierspiel, das Gewissheiten und Sehgewohnheiten außer Kraft setzt.

Şakir Gökçebağ ließ nach abgeschlossener Promotion in Istanbul als DAAD-Stipendiat an der Düsseldorfer Kunstakademie bereits die Zeit durch seine künstlerische Intervention anders schlagen. Und wurde dafür mit dem Markus-Lüpertz-Preis ausgezeichnet. Eine Auswahl neuerer Arbeiten des Künstlers, in denen das Alltägliche und das Erstaunliche mit hintergründigem Humor zusammen treffen, ist anlässlich der Preisverleihung im Berliner Projektraum TANAS unter dem Titel „Prefix & Suffix“ zu sehen (bis 2.3.).

Belinda Grace Gardner



Şakir Gökçebağ vor seiner Installation „Trans Layers“

Foto: Künstler

Umfa vern

Nicolaus S
wird Ku
Bukarest-Bi

Dem Zusammens
scher Praxis und
Realitäten ist die
national Biennial
Art“ auf der Spur.
hoben wurde die
niens Hauptstadt
Razvan Ion und E
erwuchs aus einer
für Fotografie und
Kulturmagazin Pa
dem Kunstforum
seit 2009 Zentrum
ausgerichteten Bi
die Erforschung lo
und globaler Verne

Für die nächs
der rumänischen
stattfindet, haben
den bekannten A
Nicolaus Schafha
bedeutender Schrit
regionaler Sichtba
karest-Biennale. S
seit Oktober 2012
halle. Als experime
rator hat sich der
geborene Kunstve
men gemacht. Mit
gesellschaftlichen
Diskursen in den L
beschäftigt sich S
lange. Ion und Ra
diesbezüglichen
staltungen.

Als Kurator de
laus Schafhausen
ration zwischen de
und der Bukarest
einem Symposium
starten soll. Für
hält er die Aufga
nur zwischen Buk
Gang zu setzen, s
schen den verschi
nen und Personeng
der „von unglaubli
geprägten rumän
le. Thema und Pr
(23.5. bis 20.7.20
ausgearbeitet wer
im weiteren Sinne
stiftenden Konzep
& Longing“, der S
rigkeit und der Se
Anderen gehen: ak
ter des Daseins in
ästhetischer, kult
politischer Umbr
mierungen. B